

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 100 (2020)
Heft: 1081

Artikel: Wie kauft und verkauft man am einfachsten Bitcoin?
Autor: Hügli, Pascal / Matuschek, Milosz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-914681>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie kauft und verkauft man am einfachsten Bitcoin?

Bitcoin kaufen und verkaufen ist inzwischen ein Kinderspiel. Und auch das Ausgeben im Alltag wird immer leichter. Wir stellen ein paar gänzlich unkryptische Wege vor.

von Pascal Hügli, Milosz Matuschek

1. Wenn's mal schneller gehen soll: Relai.ch

Relai ist ein junges Start-up-Unternehmen aus der Schweiz, welches den weltweit wohl einfachsten Weg vorstellt, Bitcoin zu kaufen, zu versenden und zu verkaufen (wir haben den Gründer kürzlich im «Schweizer Monat» vorgestellt). Man lädt die App herunter, überweist den gewünschten Betrag auf das Konto der Partnerbank und bekommt Bitcoin auf dem Wallet gutgeschrieben. Monatliche Sparpläne kann man ebenfalls einrichten. Es braucht für all das keinerlei Identifikation oder den Austausch von Unterlagen; Relai.ch nutzt die Regulierung, die auch für Bitcoin-ATMs gilt. Bis zu 5000 CHF pro Tag oder 100 000 CHF pro Jahr kann man so in wenigen Schritten in Bitcoin umwandeln. Noch schneller geht es nur noch mit Bargeld am Bitcoin-Geldautomaten: coinatmradar.com.

2. Der Platzhirsch: Bitcoin Suisse

Bitcoin Suisse (bitcoinsuisse.ch) ist der Platzhirsch in der Schweiz für Finanzdienstleistungen rund um Kryptowährungen. Auf der Handelsbörse kann man neben dem blossen Kauf und Verkauf auch weitere Finanzdienstleistungen rund um Kryptowährungen in Anspruch nehmen. Wie bei allen Handelsbörsen eröffnet man auf der Webseite einen Account und lässt sich identifizieren (KYC/AML). Danach schickt man Fiatgeld von seinem Konto auf das neu eröffnete Konto bei der Handelsbörse, und schon kann man mit dem Kaufen von Bitcoin & Co. loslegen. Will man die Bitcoins wieder loswerden, kann man diese ebenfalls über eine dieser Handelsbörsen verkaufen. Weitere bekannte Handelsbörsen in der Schweiz sind Swissquote, Lykke oder Bity. Die grossen Handelsbörsen der Welt sind Coinbase, Kraken, Bittrex, Bitstamp oder Bitfinex. Sie alle bieten ähnliche Dienstleistungen an.

3. Gut festhalten: HODL Wallet & Co.

Wer seine Bitcoins nicht einer Handelsbörse anvertrauen will, kann auch eine digitale Bitcoin-Geldbörse («Wallet») einrichten. Im Unterschied zu einem Konto bei einer Handelsbörse ist man hier im alleinigen Besitz des privaten Zugangsschlüssels. Drei bewährte Wallets sind: HODL Wallet (hodlwallet.co), Blockstream Green (blockstream.com/green) oder Bridge Wallet

(mtpelerin.com/bridge-wallet). Alle sind sie für Apple sowie Android erhältlich. Während die ersten beiden Wallets nur für Bitcoin funktionieren, ermöglicht es Bridge Wallet, auch weitere Kryptoassets zu verwahren.

4. Das Schliessfach für die Hosentasche: das Hardware Wallet

Für grössere Summen sollte man sich ein Hardware Wallet anschaffen. Dabei handelt es sich um ein kleines Gerät, ähnlich einem USB-Stick, auf dem Kryptowährungen besonders sicher verwahrt werden können, da es die Verwahrung ohne Zugang zum Internet (sogenanntes «Cold Storage») ermöglicht. Dies gewährt mehr Sicherheit als Smartphone-Wallets oder die Verwahrung bei Handelsbörsen. Man kann das Hardware Wallet zum Beispiel auch in einem klassischen Bankschliessfach oder Tresor hinterlegen. Kaufen sollte man ein Hardware Wallet direkt beim Hersteller. Die beiden Pioniere sind Ledger (ledger.com) und Trezor (trezor.io). Eine interessante Lösung bietet auch Shiftcrypto. Das ist eine Firma aus der Schweiz, die mit der BitBox02 ein Hardware Wallet nach Schweizer Standards auf den Markt gebracht hat.

5. Zahlen Sie einfach mit Karte

Um Bitcoin leicht auszugeben, eignet sich für Einsteiger eine normale Prepaid-Karte (Visa/Mastercard), wie sie beispielsweise von den Firmen Crypto (crypto.com/en/cards.html), Cryptopay (cryptopay.me/bitcoin-debit-card) oder Bitwala (bitwala.com) herausgegeben wird. Auch bei diesen Anbietern erstellt man ein Konto und lässt sich identifizieren. Ist man im Besitz seiner Karte, lädt man diese ganz einfach mit Bitcoin oder anderen Währungen auf und bezahlt an der Ladenkasse so, wie man es per Kartenzahlung gewohnt ist: diskret und direkt. ◀

Pascal Hügli

ist Journalist, Moderator und Vortragender. Zuletzt von ihm erschienen: «Ignorieren auf eigene Gefahr – die neue dezentrale Welt von Bitcoin und Blockchain» (2019).

Milosz Matuschek

ist stv. Chefredaktor dieser Zeitschrift.